entfremdet, schon oft haben sie den Saamen der Zwietracht zwischen uns gestreut; schon höre ich nie ein freundliches, liebevolles Wort mehr von Dir — ach, Rosalie, haben sie Dich nicht schon dahin gebracht, über Deine eigene Schwester spotten zu können, weil die Natur ihr die gefährliche Gabe der Schönheit versagte? Nicht um mich hat mich dieses gekränkt und tief betrübt, denn ich setzte nie Werth auf ein so vergängliches Gut, als es die äußere Schönheit ist, sondern allein um Dich, weil es mir die Ueberzeugung gab, daß Dein Herz durch diesen Umgang sehr gelitten hat!«

»Mir gefällt er nun einmal,« antwortete ihr Rosalie, sich von ihr abwendend, um die Röthe der Scham vor ihr zu verbergen, die sich bei diesem gerechten Vorwurfe auf ihren Wangen zeigte.

Leopoldine schwieg — ach! sie gab die unglückliche Schwester jetzt ganz verloren, und man kann sich denken, daß sie so mit schwerem Herzen von derselben schied.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178